Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung **11**
Zum Verständnis der Teilhabe 11
Zum Aufbau des Buches 16
Terminologische Überlegungen 20
Literatur 20

2 Mobilität und Barrierefreiheit **21**
Reinhilde Stöppler
2.1 Bedeutung 21
2.2 Rechtliche Aspekte 23
2.2.1 UN-Behindertenrechtskonvention 23
2.2.2 Bundesteilhabegesetz 24
2.2.3 Nationaler Aktionsplan (NAP) 24
2.2.4 Barrierefreiheitsstärkungsgesetz und Personenbeförderungsgesetz 24
2.3 Teilhaberisiken 25
2.3.1 Verkehrsunfälle 25
2.3.2 Barrieren 26
2.4 Teilhabechancen 29
2.4.1 Barrierefreiheit 29
2.4.2 Mobilitätsbildung 32
2.4.3 Best-Practice-Beispiele/Handlungsoptionen 34
2.5 Fazit 36
Literatur 37

3 Gesundheit **40**
Reinhilde Stöppler
3.1 Bedeutung 40
3.2 Rechtliche Aspekte 41
3.3 Teilhaberisiken 42
3.3.1 Gesundheitsstatus bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung 42
3.3.2 Syndromspezifische Erkrankungen 43
3.3.3 Gesundheitsindikatoren für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung 44
3.3.4 Teilhabebarrieren 46

3.4 Teilhabechancen ... 48
3.4.1 Barrierefreiheit ... 48
3.4.2 Gesundheitsbildung ... 49
3.4.3 Bewegung/Mobilität ... 51
3.4.4 Erwachsenenbildung/Best-Practice-Beispiele ... 51
3.5 Fazit ... 53
Literatur ... 53

4 Sicherheit und Schutz vor Gewalt für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung in Einrichtungen der Behindertenhilfe ... 55
Ingeborg Thümmel
4.1 Bedeutung ... 55
4.1.1 Das universelle menschliche Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz ... 55
4.1.2 Gewaltprävalenzen und ihre Auswirkungen ... 56
4.2 Teilhaberisiken in Einrichtungen der Behindertenhilfe ... 59
4.2.1 Zu den Ursachen der Entstehung von Gewalt ... 59
4.2.2 Zur Identifizierung von Risikofaktoren und ihrer komplexen Wechselbeziehungen ... 60
4.3 Teilhabechancen am Gewaltschutz und Umsetzung ... 63
4.3.1 Auf dem Weg zu einem wirksamen Gewaltschutz ... 63
4.3.2 Zum Gestaltungsauftrag in unterschiedlichen Feldern und zur geteilten Verantwortung ... 64
4.4 Fazit ... 69
Literatur ... 70
Rechtsnormen ... 73

5 Familie mit Angehörigen mit Beeinträchtigung in sozialen Beziehungsnetzen ... 74
Barbara Jeltsch-Schudel
5.1 Zur Bedeutung von sozialen Beziehungsnetzen und Familie 76
5.1.1 Soziale Beziehungsnetze ... 76
5.1.2 Familie ... 79
5.2 Teilhabechancen und -risiken in Familie und sozialen Beziehungsnetzen ... 83
5.2.1 Leben in der Familie ... 83
5.2.2 Leben an verschiedenen Lebensorten ... 88
5.3 Fazit ... 91
Dank ... 91
Literatur ... 92
Quellen ... 94

6 Berufliche Bildung ... 95
Heiko Schuck

6.1 Bedeutung ... 95
6.1.1 Berufswahl ... 95
6.1.2 Bildungsabschlüsse ... 96
6.1.3 Berufsvorbereitender Unterricht ... 98
6.2 Rechtliche Aspekte ... 99
6.3 Teilhaberisiken ... 101
6.3.1 Fehlende Bildungsabschlüsse ... 101
6.3.2 Fehlende Verdienstmöglichkeiten ... 102
6.3.3 Automatisierte Bildungswege ... 103
6.4 Teilhabechancen ... 103
6.4.1 Umfassende Vorbereitung auf gelingende Übergänge 103
6.4.2 Best-Practice-Beispiele ... 105
6.5 Fazit ... 109
Literatur ... 109

7 Arbeit und Beruf ... 112
Heiko Schuck
7.1 Bedeutung ... 112
7.1.1 Arbeit und Beruf im Wandel ... 113
7.1.2 Funktionen von Arbeit und Beruf ... 113
7.1.3 Zugang zum Arbeitsmarkt ... 114
7.2 Rechtliche Aspekte ... 115
7.3 Teilhaberisiken ... 118
7.3.1 Geringe oder fehlende Bildungsabschlüsse ... 118
7.3.2 Systembedingte Benachteiligungen ... 119
7.3.3 Alternativlose Beschäftigungen ... 120
7.4 Teilhabechancen ... 122
7.4.1 Unterstützte Beschäftigung (SGB IX § 55) ... 123
7.4.2 Budget für Arbeit (SGB IX § 61) ... 124
7.4.3 Best-Practice-Beispiele ... 124
7.5 Fazit ... 127
Literatur ... 128

8 Wohnen ... 131
Simon Orlandt
8.1 Bedeutung ... 131
8.2 Rechtliche Aspekte ... 136
8.2.1 UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ... 136
8.2.2 Bundesteilhabegesetz ... 137
8.3 Teilhaberisiken ... 140
8.3.1 Teilhabeberichte der Bundesregierung ... 140
8.3.2 Anspruch und Wirklichkeit ... 141
8.4 Teilhabechancen ... 142
8.4.1 Autonomie und Empowerment ... 143
8.4.2 Wohntraining ... 144

8.5 Fazit ... 145
Literatur ... 146

9 Lebenslanges Lernen und inklusive Erwachsenenbildung ... 149
Jonas Metzger
9.1 Bedeutung ... 151
9.1.1 Lebenslanges Lernen ... 152
9.1.2 Erwachsenenbildung ... 154
9.2 Rechtliche Aspekte ... 156
9.3 Teilhaberisiken ... 157
9.4 Teilhabechancen ... 158
9.4.1 Das Bewegungsarchiv von Katja Heitmann ... 158
9.4.2 Best-Practice Beispiele ... 159
9.5 Fazit ... 161
Literatur ... 162

10 Kultur ... 164
Melanie Knaup
10.1 Bedeutung ... 164
10.1.1 Vielfalt der Kulturbegriffe ... 164
10.1.2 Kulturelle Teilhabe ... 166
10.1.3 Lebensqualität und Selbstbestimmung ... 167
10.1.4 Soziale Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe ... 168
10.2 Rechtliche Aspekte ... 170
10.3 Teilhaberisiken ... 173
10.3.1 Statistische Datenlage kultureller Praxis in Deutschland ... 173
10.3.2 Stigmatisierung und Vorurteile ... 175
10.3.3 Zugangsbarrieren ... 175
10.4 Teilhabechancen ... 177
10.4.1 Förderung kultureller Teilhabe ... 178
10.4.2 Vielfalt (inklusiver) kultureller Angebote ... 180
10.4.3 Kooperationen und Vernetzung ... 182
10.5 Fazit ... 183
Literatur ... 185

11 Freizeit ... 187
Melanie Knaup
11.1 Bedeutung ... 187
11.1.1 Definitorische Annäherungen ... 187
11.1.2 Freizeitbedürfnisse und -funktionen ... 189
11.1.3 Freizeitpädagogik – zwischen Angebotsvielfalt und Optionslast ... 190
11.2 Rechtliche Aspekte ... 192
11.3 Teilhaberisiken ... 193
11.3.1 Statistische Datenlage zur Freizeitgestaltung ... 193

11.3.2 Einflussfaktoren und Teilhabebarrieren 194
11.4 Teilhabechancen 198
11.4.1 Freizeitangebote und -situationen 199
11.4.2 Barrierefreie Informationen zur Freizeitgestaltung 200
11.4.3 Barrierefreie und offene Gestaltung von Freizeitangeboten 201
11.4.4 Angemessene Freizeitaktivitäten 201
11.4.5 Freizeitautonomie 202
11.5 Fazit 204
Literatur 206

12 Digitale Medien 208
Nils Seibert
12.1 Bedeutung von digitalen Medien 209
12.1.1 Mediennutzung 209
12.1.2 Digital Divide 210
12.2 Rechtliche Aspekte 212
12.3 Teilhaberisiken 213
12.3.1 Cybergrooming 214
12.3.2 Cybermobbing 214
12.4 Teilhabechancen 216
12.4.1 Medienkompetenz 217
12.4.2 Handlungsempfehlungen 220
12.5 Fazit 223
Literatur 224

Die Autorinnen und Autoren 228